Kulturwochenende in Berlin vom 14. – 17. März 2013

Begegnungen mit versunkenen Kulturen und fremden Völkern

Am 6. Dezember 1912 entdeckte der deutsche Ägyptologe Ludwig Borchardt in Tell el-Amarna die Büste der Königin Nofretete. Im Grabungstagebuch notierte er dazu: „Beschreiben nützt nichts – ansehen!“ Mittlerweile gehört Nofretete zu den berühmtesten Frauen der Welt; ihre Büste gilt als Inbegriff ewiger Schönheit und ist *die* Attraktion der Berliner Museumsinsel. Aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums dieses Fundes findet im Neuen Museum unter dem Titel „Im Licht von Amarna“ eine **grosse Sonderausstellung zur Amarna-Zeit** statt. Durch internationale Leihgaben bereichert, liegt der Fokus der Ausstellung auf den noch nie gezeigten Funden aus den Berliner Beständen. Die Ära um Nofretete wird in einen kulturhistorischen Gesamtzusammenhang gestellt und alle Facetten dieser spannungsvollen Epoche beleuchtet. Dabei stehen nicht nur Theologie und Kunst der Amarna-Zeit im Mittelpunkt; auch Alltag und Leben jener Metropole werden thematisiert.

Mit der Eröffnung des Neuen Museums auf der Berliner Museumsinsel nach sieben Jahrzehnten der Zerstörung im Herbst 2009 erlebten das **Ägyptische Museum und die Papyrussammlung** eine Wiedergeburt. Die weltweit einzigartigen Exponate werden in neuem Licht und in neuer Konzeption präsentiert. Viele grosse Werkkomplexe sind erstmals seit 1939 wieder zu sehen: drei vollständige Grabkammern des Alten Reiches mit ihrer Bildervielfalt, die riesigen Reliefzyklen aus der Pyramidenanlage des Königs Sahure und die monumentalen Sarkophage der Spätzeit mit ihren mythologischen Darstellungen. Erstmals erfährt auch die Papyrussammlung eine umfassende Präsentation ihrer Texte aus fünf Jahrtausenden.

Die altägyptischen Exponate werden im historischen Ambiente des vom britischen Stararchitekten David Chipperfield aufwendig restaurierten **Neuen Museums** gezeigt. Das von Friedrich August Stüler zwischen 1843 und 1855 errichtete Gebäude wurde im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt und jahrzehntelang als Bauruine stehengelassen. Chipperfields Philospohie des „behutsam Weiterbauens“ respektiert die historische Bausubstanz. So wurden die verlorenen Räume und Gebäudeteile mit modernen Materialien und in schlichten Formen strukturell wiederhergestellt, ohne die historische Vorlage zu imitieren. Als berührende und eindrückliche Zeitzeugen blieben Risse und Einschüsse, Leerstellen und die zum Teil abgebröckelte Fassade bestehen und wurden nur vor weiterem Verfall geschützt.

Ich freue mich, dass meine Kollegin Manuela Gander, Ägyptologin und Partner in der Firma „Ariadne. Kempf & Partner“ (spezialisiert auf Museumsführungen auf der Museumsinsel) sich den ganzen Freitag, 15. März 2013, für uns reserviert hat. Manuela wird uns durch die Amarna-Ausstellung und das Ägyptische Museum führen.

Das **Vorderasiatische Museum Berlin** gehört mit dem Louvre und dem British Museum zu den bedeutendsten Museen orientalischer Altertümer. Die in einem Flügel des Pergamon-Museums untergebrachte Sammlung vermittelt dem Besucher einen Eindruck von 6000 Jahre umfassender Geschichte, Kultur und Kunst in Vorderasien. In 14 Sälen werden Baudenkmäler, Reliefs und Objekte der Kleinkunst gezeigt, die aus dem heutigen Irak, Syrien und Iran sowie der Türkei stammen. Hauptanziehungspunkt ist die Rekonstruktion der grossen, in leuchtenden Farben dekorierten Prozessionsstrasse und des Ischtar-Tores sowie der Thronsaalfassade des Königs Nebukadnezar II. (604 – 562 v.Chr.). Unter Verwendung der glasierten Originalziegel konnten

Copyright by Alexandra Küffer, Niletimes, 2012

Teile der Bauten in annähernd originaler Grösse nachgebaut werden. Auf den Wandflächen finden sich Darstellungen von Löwen, Stieren und Drachen als Symbole der Hauptgottheiten Babylons.

Im Fokus der letzten Vorlesungen der Volkshochschule Bern standen die Beziehungen Ägyptens zu Vorderasien. Bei einem Rundgang durch das Vorderasiatische Museum sehen wir uns ausgewählte Objekte näher an, die mit Ägypten in Verbindung stehen, wie z.B. die Stele des assyrischen Königs Asarhaddons mit der Abbildung des gefangenen ägyptischen Kronprinzen oder die 1886 angefertigten Gipsabgüsse des hethitischen Felsheiligtums von Yazilikaya bei Hattuscha, die heute besser erhalten sind als das Original.

Bei Lust und Laune können wir auch einen kurzen Abstecher in das **Museum für islamische Kunst** anhängen, das ebenfalls im Pergamon-Museum untergebracht ist. Hier befinden sich die berühmte Mschatta-Fassade des gleichnamigen jordanischen Wüstenschlosses sowie das herrlich dekorierte Aleppo-Zimmer mit der ältesten bekannten Wandtäfelung ihrer Art.

Mit über 500 000 Objekten besitzt das **Ethnologische Museum Berlin** in Dahlem eine der weltweit grössten Sammlungen aussereuropäischer Gebiete. Insbesondere die Bestände aus Afrika, Asien, Nordamerika und der Südsee sowie dem vorspanischen Mittel- und Südamerika (Maja, Azteken, Inka) verschaffen einen faszinierenden Einblick in verschiedene Lebensbereiche der jeweiligen Kulturen, Regionen und Epochen. Von besonderem Interesse ist die im November 2011 eröffnete Ausstellung **„Welten der Muslime“**. Auf insgesamt 850 qm und in vier Ausstellungsräumen behandelt die Ausstellung verschiedene Themen, die für die Selbst- und Fremdwahrnehmung von Muslimen bis heute eine wichtige Rolle spielen: Am Beispiel von Architekturteilen wie z. B. der reich verzierten Wand eines Gästehauses aus Afghanistan wird die geschlechtsspezifische Nutzung von Raum und die heute kontrovers diskutierte Zuordnung der Frau zum privaten, die des Mannes zum öffentlichen Raum thematisiert. Anhand der herausragenden Sammlungsbestände aus Turkestan, dem heutigen Zentralasien, wird der Frage nachgegangen, was uns materielle Kulturgüter über die Identität und das Selbstverständnis ihrer Herkunftsgesellschaft erzählen können und welche Bedeutung historische Sammlungen für die Gegenwart dieser Gesellschaften spielen. Die Vielschichtigkeit der Religion des Islam, seine orthodoxen und mystischen Dimensionen sowie Phänomene der alltäglichen religiösen Praxis werden am Beispiel von Objekten unterschiedlichster muslimischer Provenienz verdeutlicht.

Neben den Besuchen der obgenannten Sammlungen bleibt genug Zeit, Berlin und seine sonstigen, überaus zahlreichen Sehenswürdigkeiten zu entdecken. Das Hotel „ARCOTEL John F Berlin“ liegt unweit des berühmten Boulevards „Unter den Linden“, so dass die Museumsinsel, das Brandenburger Tor und das Reichstagsgebäude bequem zu Fuss erreichbar sind. Im Reisepreis inbegriffen ist auch ein 3-Tages-Museumspass (Freitag – Sonntag), mit welcher die Dauerausstellungen von 60 Museen gratis besucht werden können (darunter alle Museen auf der Museumsinsel).

Copyright by Alexandra Küffer, Niletimes, 2012

Kulturwochenende in Berlin vom 14. – 17. März 2013

Begegnungen mit versunkenen Kulturen und fremden Völkern

Reiseprogramm

Donnerstag, 14. März 2013

Flug ab Bern-Belp um 06.55 Uhr; Ankunft in Berlin-Schönefeld 08.35 Uhr. Wir werden direkt am Flughafen von einem Bus mit Guide zu einer **3-stündigen Stadtrundfahrt** abgeholt, die uns zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten führt (mit Fotostopps und kleinen Rundgängen). Die Stadtrundfahrt endet um ca. 12.00 Uhr bei unserem Hotel **ARCOTEL John F Berlin**. Check-In und Zimmerbezug für 3 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet. Das Designhotel John F Berlin am Werderschen Markt liegt an zentraler Lage wenige Gehminuten von der Museumsinsel, dem Gendarmenmarkt und dem Boulevard „Unter den Linden“ entfernt. **Nachmittag zur freien Verfügung**.
Gemeinsames Abendessen mit Berliner Spezialitäten.

Freitag, 15. März 2013

Nach dem Frühstück kurzer Spaziergang zum Neuen Museum auf der Museumsinsel.
10. 30 – 11.30 Uhr: **Führung durch die grosse Amarna-Sonderausstellung „Im Licht von Amarna – 100 Jahre Fund der Nofretete“** durch Manuela Gander, Ägyptologin und Partner in der Firma „Ariadne. Kempf & Partner“, die sich auf Museumsführungen auf der Museumsinsel spezialisiert hat. Pause und Möglichkeit zu einem kleinem Imbiss (Plätze sind für uns im Museumscafé reserviert).
13.00 – 15.00: **Führung durch das Ägyptische Museum** mit einigen Worten zur Architektur des Neuen Museums durch Manuela Gander.

Samstag, 16. März 2013

Nach dem Frühstück kurzer Spaziergang zum Pergamon-Museum auf der Museumsinsel.
Rundgang durch das Vorderasiatische Museum und das Museum für Islamische Kunst. Wir schauen uns ausgewählte Stücke an, die in Verbindung zu Ägypten stehen. Führung durch Alexandra Küffer. **Nachmittag zur freien Verfügung.**

Sonntag, 17. März 2013

Vormittag zur freien Verfügung.
13.30 Uhr: Transfer vom Hotel mit Privatbus nach Dahlem und **Besuch des Ethnologischen Museums**. Führung zu den Highlights des Museums mit Schwerpunkt auf „Welten der Muslime“ durch einen wissenschaftlichen Mitarbeiter des Hauses. Nach dem Museumsbesuch fährt uns der Bus um ca. 16.30 Uhr von Dahlem direkt an den Flughafen. **Rückflug um 19.15 Uhr**; Ankunft in Bern-Belp 20.55 Uhr.

Kleine Änderungen im Reiseablauf sind immer möglich!

Copyright by Alexandra Küffer, Niletimes, 2012

Kulturwochenende in Berlin vom 14. – 17. März 2013

Begegnungen mit versunkenen Kulturen und fremden Völkern

Informationen zur Reise

- Datum: Donnerstag, 14. März – Sonntag, 17. März 2013
- Kosten pro Person: im Doppelzimmer **CHF 1095.-,** im Einzelzimmer **CHF 1315.-**
- Inbegriffene Leistungen:
    - Flug in Economy-Klasse mit SkyWork Bern-Belp – Berlin Schönefeld retour
    - 3-stündige Stadtrundfahrt direkt ab Flughafen am 14. März
    - Bustransfer vom Hotel zum Ethnologischen Museum in Dahlem und anschliessend zum Flughafen am 17. März
    - Drei Übernachtungen mit Frühstücksbuffet im Designhotel ARCOTEL John F Berlin, wenige Gehminuten von der Museumsinsel und dem Boulevard „Unter den Linden“ gelegen
    - 3-Tage-Museumspass (Fr – So) gültig für 60 Berliner Museen, darunter Museumsinsel und Dahlem;
    - Eintritt in die Sonderausstellung „Im Licht von Amarna“
    - Alle Führungen und Lizenzgebühren gemäss Programm.
- Nicht inbegriffen:
    - Anfahrt zum Flughafen Bern-Belp
    - Mahlzeiten (ausser Frühstück)
    - Persönliche Auslagen
    - Annullierungskostenversicherung; (wenn nicht vorhanden) CHF 35.-.
- Anmeldeschluss: **spätestens Donnerstag, 15. November 2012.**
- Minimale Teilnehmerzahl 15, maximale Zahl 20 Personen (nach Eingang der Anmeldung).
- Reiseleitung: Alexandra Küffer, Ägyptologin.
- Organisation/Buchung: Nussbaumer Reisen Burgdorf (Frau Dové).

Anmeldung:

Melden Sie sich online unter **www.niletimes.ch** an.
Ihre Eingaben werden Ihnen sofort per Email bestätigt.

Copyright by Alexandra Küffer, Niletimes, 2012